

## Eichendorff, Joseph von: Nachruf an meinen Bruder (1814)

1 Ach, daß auch wir schliefen!  
2 Die blühenden Tiefen,  
3 Die Ströme, die Auen  
4 So heimlich aufschauen,  
5 Als ob sie all riefen:  
6 »dein Bruder ist tot!  
7 Unter Rosen rot  
8 Ach, daß wir auch schliefen!«

9 »hast doch keine Schwingen,  
10 Durch Wolken zu dringen!  
11 Mußt immerfort schauen  
12 Die Ströme, die Auen –  
13 Die werden dir singen  
14 Von ihm Tag und Nacht,  
15 Mit Wahnsinnesmacht  
16 Die Seele umschlingen.«

17 So singt, wie Sirenen,  
18 Von hellblauen, schönen  
19 Vergangenen Zeiten,  
20 Der Abend vom weiten  
21 Versinkt dann im Tönen,  
22 Erst Busen, dann Mund,  
23 Im blühenden Grund.  
24 O schweiget Sirenen!

25 O wecket nicht wieder!  
26 Denn zaubrische Lieder  
27 Gebunden hier träumen  
28 Auf Feldern und Bäumen,  
29 Und ziehen mich nieder  
30 So müde vor Weh

31 Zu tiefstillem See –  
32 O weckt nicht die Lieder!

33 Du kanntest die Wellen  
34 Des Sees, sie schwellen  
35 In magischen Ringen.  
36 Ein wehmütig Singen  
37 Tief unter den Quellen  
38 Im Schlummer dort hält  
39 Verzaubert die Welt.  
40 Wohl kennst du die Wellen.

41 Kühl wird's auf den Gängen,  
42 Vor alten Gesängen  
43 Möcht's Herz mir zerspringen.  
44 So will ich denn singen!  
45 Schmerz fliegt ja auf Klängen  
46 Zu himmlischer Lust,  
47 Und still wird die Brust  
48 Auf kühl grünen Gängen.

49 Laß fahren die Träume!  
50 Der Mond scheint durch Bäume,  
51 Die Wälder nur rauschen,  
52 Die Täler still lauschen,  
53 Wie einsam die Räume!  
54 Ach, niemand ist mein!  
55 Herz, wie so allein!  
56 Laß fahren die Träume!

57 Der Herr wird dich führen.  
58 Tief kann ich ja spüren  
59 Der Sterne still Walten.  
60 Der Erde Gestalten  
61 Kaum hörbar sich röhren.

62 Durch Nacht und durch Graus

63 Gen Morgen, nach Haus –

64 Ja, Gott wird mich führen.

(Textopus: Nachruf an meinen Bruder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59358>)